



Liebe Leserinnen und Leser,

die BZgA beginnt 2010 ein Männergesundheitsportal aufzubauen. Diese Plattform wird neutrale, seriöse und fachlich geprüfte Gesundheitsinformationen für Männer bieten. Dies ist vor dem Hintergrund der Kommerzialisierung des „Männergesundheitsmarktes“ und der Verbreitung von Informationen von teils mangelhafter Qualität und Vertrauenswürdigkeit gerade auch im Internet sehr wichtig. Lesen Sie mehr dazu unter „BZgA informiert“.

In ihrem Newsletter MÄNNERGESUNDHEIT informiert die BZgA regelmäßig über Aktuelles im Themenfeld, über Daten, Tagungen, neue Projekte und Publikationen zum Thema Männergesundheit. Interessierte können sich anmelden unter: maennergesundheit@bzga.de. Hinweise oder Termine aus Ihrem Arbeitsbereich bzw. Ihrer Institution, aber auch Anregungen und Kritik sind uns sehr willkommen. Wir stehen Ihnen gerne unter maennergesundheit@bzga.de zur Verfügung.

Einen guten Start in den Frühling wünscht Ihnen
Die Redaktion

Inhalt

Dieser Newsletter informiert Sie über folgende Themen:

- ♂ **BZgA informiert: Erster Überblick zur Männergesundheit**
- ♂ **Glücksspielverhalten in Deutschland**
- ♂ **Immer mehr Essstörungen sind männlich**
- ♂ **Kinder stärken Männerseelen**
- ♂ **Väter schätzen Gesundheit ihrer Kinder positiver ein als Mütter**
- ♂ **Neue Medienveröffentlichungen**
- ♂ **Termine/Veranstaltungen**
- ♂ **Extras**

BZgA informiert: Erster Überblick zur Männergesundheit

Parallel zu diesem Newsletter wird die BZgA demnächst auch **online** über Aktuelles, Daten, Tagungen, neue Projekte und Publikationen zum Thema Männergesundheit informieren. Dieser erste Überblick bildet den Auftakt zu qualitätsgesicherten Informationen zur Männergesundheit und wird dann übergehen in ein ausführliches Männergesundheitsportal. Über die Online-Stellung ca. Ende März informieren wir Sie in diesem Newsletter.

Für den Aufbau und die Weiterentwicklung des Männergesundheitsportals hat die BZgA wissenschaftlich tätige und fachlich ausgewiesene Experten und Expertinnen als Mitglieder zu einem interdisziplinären Arbeitskreis Männergesundheit eingeladen. Hauptanliegen des beratenden Arbeitskreises ist die Förderung der Gesundheit von Männern durch den Austausch über aktuelle Entwicklungen in den Fachgebieten, den Aufbau von Kooperationen und Netzwerken sowie die wissenschaftliche Begleitung.

Bis zur Fertigstellung des Portals informieren wir Sie zum Thema Männergesundheit im regelmäßig erscheinenden Newsletter und in Kürze natürlich auf der neuen „Minisite“ der BZgA.

Glücksspielverhalten in Deutschland 2007 und 2009

Eine neue Studie der BZgA zeigt: Bewusstsein über die Gefahren des Glücksspiels wächst. Problematisch entwickelt sich das Glücksspielverhalten in der Gruppe junger Männer, die an Automaten spielen. Bei den 18- bis 20-Jährigen etwa hat sich dieser Anteil von knapp sechs Prozent im Jahr 2007 auf 15 Prozent im Jahr 2009 mehr als verdoppelt. Insgesamt nehmen mehr Männer (60 Prozent) als Frauen (47 Prozent) an Glücksspielen teil. 40 Prozent der Befragten haben im vergangenen Jahr ihr Glück beim Lotto "6 aus 49" versucht. Das waren 4,5 Prozent mehr als 2007. Mit hoher Wahrscheinlichkeit ist dieser Anstieg in erster Linie auf zwei hohe Lotto-Jackpots in den letzten zwei Jahren zurückzuführen.

[Zum Download](#) >>>

Immer mehr Essgestörte sind männlich

Bremen – An Magersucht, Bulimie oder krankhaftem Brechzwang leiden zunehmend auch männliche Teenager und junge Männer. Das zeigt eine Diagnoseauswertung der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen. Demnach liegt der Männeranteil der an Essstörungen erkrankten Patienten unter 21 Jahren bei 31 Prozent. „Wir müssen uns von der Vorstellung verabschieden, dass Essstörungen ein weibliches Phänomen sind“, resümiert KVHB-Vorsitzender Till Spiro. In die Auswertung flossen sämtliche Diagnosen im Land Bremen von 2006 bis 2008 ein. Das Bild war immer dasselbe: Fast jeder dritte Patient unter 21 Jahren ist männlich. In den älteren Jahrgängen bleiben Männer mit einem Anteil von im Durchschnitt nur 8,7 Prozent an allen Patienten eine Minderheit. Laut KVHB dürfte die Dunkelziffer jedoch weit höher liegen.

[Zum Download](#) >>>

© hil/aerzteblatt.de, Freitag, 8. Januar 2010

DAK-Studie: Kinder stärken Männerseelen



74 Prozent der Väter mit Kindern bis zu drei Jahren gibt das Vatersein neue Energie. Besonders den Vätern ab 45 Jahren verleiht der Nachwuchs mehr Lebenskraft (80 Prozent). Das ergab eine Forsa-Umfrage im Auftrag der DAK und der Zeitschrift „Men's Health“ (Repräsentative DAK-Umfrage, November/Dezember 2009, 501 Befragte (Väter mit Kindern bis 3 Jahre). Seelisch ausgeglichener fühlen sich demnach 64 Prozent der Befragten, bei den Älteren sind es sogar 74 Prozent. „Der Nachwuchs gibt dem Leben einen neuen Sinn und weckt wieder das Kind im Mann.“

[Weitere Informationen](#) >>> [Forsa-Studie Väter](#) >>>

Väter schätzen Gesundheit ihrer Kinder positiver ein als Mütter

Hamburg – Väter schätzen die Gesundheit ihrer Kinder deutlich positiver ein als Mütter. Wo eine Mutter eine Krankheit bei ihrem Kind zu erkennen glaubt, tut dies ein Vater noch lange nicht, wie aus einer gerade in Hamburg veröffentlichten Forsa-Umfrage im Auftrag der Techniker Krankenkasse (TK) hervorgeht. So nehmen lediglich vier Prozent der Väter wahr, dass ihr Kind häufig erkältet ist oder Kopfschmerzen hat. Dagegen stellten das rund 15 Prozent der Mütter fest. Mütter gaben außerdem fünfmal häufiger an, dass ihr Kind an Atemwegserkrankungen wie Asthma oder Bronchitis leidet. Nur drei Prozent der Väter nahmen entsprechende Beschwerden wahr. „Eine Erklärung für diese Ergebnisse liegt sicherlich auch darin, dass Frauen und Männer Krankheit und Gesundheit grundsätzlich unterschiedlich bewerten“, erklärt der Psychologe Claus Gieseke. „Während viele Männer auch ihre eigenen Krankheitssymptome eher verleugnen, nehmen Frauen ihre Gesundheit meistens bewusster wahr.“ Forsa befragte im Januar 1.000 Menschen mit Kindern zwischen sechs und 18 Jahren.

[afp/aerzteblatt.de](#) >>> [TK-Pressemitteilung, 18.02.2010](#) >>>

© afp/aerzteblatt.de, Donnerstag, 18. Februar 2010



Die neuen Väter zwischen Kind und Karriere

Endet die neue Männerrolle nach der Babypause? Wie steht es um die „Väterfreundlichkeit“ von Betrieben? Mit diesen und anderen Fragen beschäftigt sich der Autor Thomas Gesterkamp, der selbst Vater ist, in seinem Buch. Er diskutiert neben gesellschaftlichen Rahmendbedingungen einer Vaterschaft auch den Einfluss der Politik auf das Verhalten von Vätern. Der Konflikt zwischen neuen Möglichkeiten und traditionellen Rollenvorstellungen des Mannes wird besonders deutlich durch eine fiktive Beispielsituation einer Partnerschaft. Der Autor grenzt sich klar von schreibenden „Wickelprofis“ ab, in dem er keine Erfahrungsberichte abgibt, sondern Anregungen für das Durchsegeln des Bermudadreiecks Familie, Beruf und Partnerschaft gibt.

THOMAS GESTERKAMP: *Die neuen Väter zwischen Kind und Karriere*. Verlag Barbara Budrich, Opladen & Farmington Hills, 2010, 151 Seiten, ISBN: 978-3-866-49-291-2, 12, 90 €.

Making Sex revisited

Dekonstruktion des Geschlechts aus biologisch-medizinischer Perspektive

Der Autor Heinz-Jürgen Voß schildert in seiner Dissertation das Geschlechterverständnis im historischen Verlauf. Er beginnt mit dem antiken Verständnis von Ein- und Zweigeschlechtlichkeit und endet mit der Bestimmung des Geschlechts in modernen biologisch-medizinischen Wissenschaften. Biologisch-medizinische Geschlechtertheorien werden mit den gesellschaftlichen Geschlechterordnungen in Verbindung gebracht. Voß kommt zu dem Schluss, dass sowohl „sex“ als auch „gender“ gesellschaftlich erzeugt werden und postuliert die feministische Queer-Theorie. In dieser wird die Überwindung der Einteilung von Geschlecht in „gender“ und „sex“ propagiert, da sich nicht alle Menschen eindeutig einem Geschlecht zuordnen lassen. Dieses Buch differenziert die einzelnen historischen Positionen aus biologisch-medizinischer Perspektive genau und begründet treffend seine Annahmen, dass mehrere Geschlechter möglich sind.

HEINZ-JÜRGEN VOSS: *Making Sex revisited – Dekonstruktion des Geschlechts aus biologisch-medizinischer Perspektive*. Transcript Verlag, Bielefeld, 2010, 466 Seiten, ISBN: 978-3-8376-1329-2, 34,80 €.

Männer – Das schwache Geschlecht und sein Gehirn

Der Autor, ein Neurobiologe und Hirnforscher, nutzt in diesem Buch einen entwicklungsgeschichtlichen und entwicklungsbiologischen Ansatz, um die Transformationsvorgänge auf dem Weg zur Mannwerdung zu beschreiben. Obwohl der Titel es suggeriert, geht es nicht darum, den Mann als Schwächling darzustellen, sondern Männer zu ermutigen, sich selbst besser verstehen zu lernen, Schwächen einzugestehen und ihr Potential zu entfalten. Nachdem im ersten Teil dargestellt wird warum Männer so sind bzw. so werden, wie sie sind, thematisiert der zweite Teil den Prozess der Mannwerdung in 12 Stufen – Von der Zeugung bis zur Versöhnung mit sich selbst. (st)

GERALD HÜTHER: *Männer - das schwache Geschlecht und sein Gehirn*. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, 2009, 142 Seiten, ISBN: 978-3-525-40420-1, 16,90 €

Männer: Rolle vorwärts, Rolle rückwärts? – Identität und Verhalten von traditionellen, modernen und postmodernen Männern

Die Autoren geben in ihrem Buch einen Überblick über die Ergebnisse einer repräsentativen, sozialwissenschaftlichen Studie zu Rollenbildern und Einstellungen von Männern und Frauen. Unter Berücksichtigung der Lebensumstände und Lebensverlaufs Perspektiven werden mentale Orientierungen und Präferenzen mit dem objektiven Verhalten von Männern und Frauen verglichen. Die Ergebnisse der Befragung werden in Sinus-Modelle® eingeordnet, welche Menschen bezüglich ihrer Werteorientierungen und Alltagseinstellungen typologisieren. Die, in diesem Buch übersichtlich aufbereitete Studie, kommt zu dem Ergebnis, dass es durch komplexe Kombinationsmöglichkeiten von Identitätstypen, Verhaltenstypen und Milieu „den Mann“ als repräsentatives Muster für alle Männer nicht geben kann. Aus der vom BMFSFJ geförderte Studie resultieren zudem Diskussionspunkte für Herausforderungen und Perspektiven der Gleichstellungspolitik. (st)

CARSTEN WIPPERMANN, MARC CALMBACH, KATJA WIPPERMANN: *Männer: Rolle vorwärts, Rolle rückwärts? – Identität und Verhalten von traditionellen, modernen und postmodernen Männern*, Verlag Barbara Budrich, Opladen und Farmington Hills, 2009, 223 Seiten, ISBN: 978-3-86649-289, 29,90 €.

Vaterschaft und Erziehungshilfen Lebensweltliche Perspektiven und Aspekte einer gelingenden Kooperation

Die in diesem Buch dargestellte qualitative Studie konzentriert sich auf die Vaterschaft als Forschungsgegenstand und insbesondere den Mann als „Erzieher“. Einleitend werden das Geschlecht in die Erziehungswissenschaften eingeordnet und theoretische Rahmenbedingungen der Studie dargestellt. Darauf folgen die Ergebnisse zum väterlichen Engagement in der Familie, Erziehungsvorstellungen der Väter und Väter als Adressaten der Kinder- und Jugendhilfe. Zeit als limitierender Faktor im erzieherischen Engagement der Väter und Geschlossenheit im Elternsystem als wichtigste Erziehungsvorstellung stellten sich als zentrale Ergebnisse der Studie dar. Mit Hilfe dieser und weiterer Ergebnisse gibt dieses Buch Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe sowie Erziehungshilfen Hinweise und Anregungen für die gezielte Arbeit mit Vätern. (st)

KIM-PATRICK SABLA: *Vaterschaft und Erziehungshilfen – Lebensweltliche Perspektiven und Aspekte einer gelingenden Kooperation*. Juventa Verlag, Weinheim und München, 2009, 216 Seiten, ISBN: 9787-3-7799-1799-1, 21€

~~~~~

### Termine / Veranstaltungen

#### Deutschland sucht den “Super-Papa” – Impulse für eine moderne Väterpolitik

**Veranstalter:** Forum Männer in Kooperation mit dem Männer-Väter-Forum Köln

**Veranstaltungsort :** Fachhochschule Köln

**Datum:** 23. - 24.04.2010

Wer sich umschaute, weiß, dass geschlechterpolitische Fragen oder Gender Mainstreaming noch lange nicht ausreichend an der politischen Basis und in den Strukturen von Politik und Verwaltung angekommen und in die Politik vor Ort integriert sind. Daher sind hier noch viel politische Unterstützung sowie ausreichend finanzielle und personelle Ressourcen notwendig.

Die Fachtagung setzt vor allem auf der kommunalen Ebene an und wird mit Vorträgen und anregenden Workshops vielfältige Impulse für eine politische und Verwaltungspraxis geben, die Väter mehr und anders als bisher in den Blick nimmt.

Eine Veranstaltung des Gunda-Werner-Instituts für Feminismus und Geschlechterdemokratie in der Heinrich-Böll-Stiftung ([www.gunda-werner-institut.de](http://www.gunda-werner-institut.de)) und dem Sozialpädagogischen Institut NRW der Fachhochschule Köln in Kooperation mit dem Forum Männer in Theorie und Praxis der Geschlechterverhältnisse, Berlin und dem Männer-Väter-Forum-Köln.

[Weitere Informationen](#) >>>

#### ADHS und Sucht – Auswirkungen und mögliche Alternativen der ADHS-Behandlung

**Veranstalter:** Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

**Veranstaltungsort:** Akademie des Sports, Hannover

**Datum:** 06.05.2010



Die Langzeitfolgen medikamentöser Therapien bei ADHS sind bislang zu wenig untersucht worden. Vor allem Jungen werden in viel stärkerem Maße diagnostiziert und behandelt. Nach Daten des Robert-Koch-Instituts etwa 4,5-mal häufiger als Mädchen. Im Rahmen der Fachtagung werden neue Erkenntnisse der Hirnforschung präsentiert werden genauso wie Ergebnisse der Suchtforschung und frühe Präventionsstrategien in Schulen.

[Weitere Informationen](#) >>>

Landesvereinigung für Gesundheit und  
Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.  
Sabine Hillmann

Tel.: 05 11 / 38 81 18 98, Fax: 05 11 / 3 50 55 95

E-Mail: [info@akademie-sozialmedizin.de](mailto:info@akademie-sozialmedizin.de)

Internet: [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de)

## **Fortschreibung der Konzeption der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern zur Umsetzung der Gleichstellung von Frauen und Männern für den Zeitraum November 2006 bis 2011 – Dritte Gleichstellungskonzeption der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern**

Um die Gleichstellung der Geschlechter in allen Lebens- und Arbeitsbereichen umzusetzen, wie es in Art. 3 Abs. 2 des Grundgesetzes gefordert wird, erarbeitet die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommerns mit allen obersten Landesbehörden entsprechende Schwerpunkte aus. Unter die übergreifende Ziele für alle obersten Landesbehörden fallen, die geschlechterdifferenzierte Erhebung und Auswertung von personenbezogenen Statistiken, die Implementierungen von Gender Mainstreaming und Ermöglichung von Fortbildungen zu diesem Thema, die konsequente Anwendung einer geschlechtergerechten Sprache sowie eine geschlechtergerechte Personalpolitik.

[Download](#) >>>

### **Zeitschrift „Unsere Jugend“/Heft 2 (2010) Arbeit mit Jungen - Jungenarbeit**



„Unsere Jugend“ bietet einen umfassenden Überblick über die Sozialpädagogik im Jugendbereich und fördert deren Weiterentwicklung durch Fachbeiträge und kritische Stellungnahmen. Sie ist die unabhängige Fachzeitschrift für Studium und Praxis der Sozialpädagogik, in der sowohl Beispiele produktiven, alternativen Handelns als auch theoretische Aufsätze gleichberechtigt ihren Platz haben. Auf diese Weise fördert sie die Zusammenarbeit der verschiedenen pädagogischen Institutionen. Fachlichkeit und Aktualität sind ihre wesentlichen Merkmale. „Unsere Jugend“ richtet sich an Praktikerinnen und Praktiker in der Kinder- und Jugendhilfe, in Heimen, in Kindertagesstätten und anderen sozialpädagogischen Einrichtungen; an Studierende und Lehrende an Fachschulen, Fachhochschulen und Universitäten; an Mitarbeiter in Jugendämtern und -behörden; an Bildungs- und Sozialpolitiker.

[Leseprobe und Bestellmöglichkeit](#) >>>

### **Newsletter DEMOS – Demografie, Entwicklung, Migration, Online-Service**

Der Newsletter des Berliner Instituts für Bevölkerung und Entwicklung informiert über demografische Veränderungen und deren Auswirkungen auf Politik, Entwicklung, Wirtschaft und Gesellschaft.

Newsletter Ausgabe 91, 04. März 2010 u. a. mit diesen Themen:

- ♂ Am 8. März ist Frauentag - warum eigentlich?  
Zwei Vorschläge des Berlin-Instituts zur Weiterentwicklung einer guten Idee
- ♂ Von Helden der Arbeit zur neuen Unterschicht?  
Das Thema Jungen- und Männerförderung kommt endlich auch in der Bundespolitik an

[Weitere Informationen](#) >>>

### **Kongress-Dokumentation**

Am 19. und 20. Februar 2010 fand der Kongress „**NEUE MÄNNER - MUSS DAS SEIN? - Über den männlichen Umgang mit Gefühlen**“ in der Heinrich –Heine –Universität in Düsseldorf statt.

Unter <http://www.maennerkongress2010.de/> stehen nun Kongressdokumentationen in Form von Flyern, Abstracts und Vorträgen sowie eine käuflich zu erwerbende Kongress-DVD und Presse-Reaktionen zur Verfügung.

[Kongressdokumentation](#) >>>

Redaktion: Thomas Altgeld/Stephanie Schluck, LVG AFS